

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117/118 (1941)
Heft: 10: G.e.P.-Generalversammlung St. Gallen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es lebe die Schweizer Baumesse!

Angesichts der hervorragenden Bedeutung, die dem Bau-fachgebiet und der zugehörigen Baumaschinenindustrie im Rahmen der Wirtschaft zukommt, betrachten wir es als selbstverständlich, dass diese Zweige untrennbar mit der Schweizer Mustermesse verbunden sind. Dies umso mehr, als das Messeangebot ausser den speziellen Gebieten des Bau-fachs mehrere Gruppen umfasst, die zum Baugewerbe gehören oder mindestens damit in Zusammenhang stehen. Ein Rückblick in die Messes-geschichte Basels zeigt, dass schon an der ersten Messeveran-staltung im Jahre 1917 eine Gruppe «Urprodukte, Baumateria-lien» bestand und dass sie in der Reihenfolge der 20 allge-meinen Messegruppen, auch noch 1918, als Gruppe I figurierte. Der Bedeutung und dem Charakter des Bau-fachs als einer Schlüsselindustrie ist also an der Schweizer Mustermesse von Anfang an entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt worden.

Es ist nun allerdings so — wenn die hinter uns liegende Zeit der Messeentwicklung nochmals ins Auge gefasst wird — dass praktisch die Schweizer Mustermesse in bezug auf das Bau-fach nur ein Teilbild dieser Wirtschaftsgruppe bieten konnte. Die ausserhalb der Messe liegenden Gründe, um nur die schweren Krisenjahre zu nennen, sollen hier nur angedeutet werden; sie haben immer wieder hemmend auf die Messebeteiligung der Betriebe gewirkt. Was aber von seiten der Messeleitung wie auch der Aussteller der Bau-branchen je und je als Mangel emp-funden wurde, war das Fehlen von Räumlichkeiten für eine repräsentative und den besondern Bedürfnissen entsprechende Darstellung der Fabrikate.

Die Messebehörden haben sich schon seit längerer Zeit und regelmäßig wieder bemüht, in der Plazierung und Werbung günstigere Voraussetzungen für die Beteiligung der in Betracht kommenden Industrien und Gewerbe zu schaffen. 1931 ist an Stelle der bisherigen Gruppe «Baumaterialien» die spezielle Fachgruppe «Baumesse» ins Leben gerufen worden. Zweifellos wurde dadurch der Fachgruppe, allerdings nicht auf die Dauer, etwas Auftrieb verliehen. Dann wurde es wieder stiller um die Baumesse. Es war trotz der Bemühungen nicht gelungen, die Veranstaltung zu einem traditionellen Sammel- und Treffpunkt der Bauindustrie und des Baugewerbes zu gestalten, und zwar einfach aus dem Grunde, weil eben in der Messe ein feststehen-der Begriff hierfür, eine eigene Halle, nicht vorhanden war und die Baumesse bald in dieser, bald in jener Halle untergebracht werden musste.

Das Studium der Baufrage für eine große, den speziellen Ansprüchen und der Bedeutung des Bau-fachs Rechnung tra-gende neue Halle wurde in konkreter Form im Jahre 1937 be-gonnen; seit 1939 steht das Projekt mit im Vordergrund der Fragen der Gestaltung und der Erweiterungsbauten der Schweizer Mustermesse. Da eine Angliederung an den bestehen-den Komplex der Hallengebäude nicht mehr in Frage kam, musste ein Platz in geringer Entfernung gesucht werden. Es galt im besondern, diese strikte Forderung der Messeleitung in glückliche Uebereinstimmung zu bringen mit städtebaulichen Erwägungen bezw. Plänen. Ueber den engern Wettbewerb, der unter einer Anzahl Basler Architekten veranstaltet wurde, ist am 4. November 1939 (Bd. 114, S. 225*) in der Schweizerischen Bauzeitung eingehend berichtet worden.

Begünstigt durch eine glückliche Konstellation, gelangte man 1939 zu der Baumöglichkeit und damit zu dem vom Stadt-planbureau aufgestellten Projekt der Baumesse auf dem ehe-maligen Geigy'schen Fabrikareal, schräg gegenüber dem Messe-hauptgebäude. Das Bauprogramm sieht eine Gliederung der Baumesse in eine permanente und in eine temporäre Schau vor. Neben der grossen Halle von rund 6000 m² überbauter Fläche wird auch die Möglichkeit für Ausstellungen im Freien bestehen. In Zusammenhang mit der Fertigstellung der Baumesse wird der gesamte Mustermesseplatz nach den Vorschlägen des Stadt-planbureau eine Ausgestaltung erfahren (weitere Baumöglich-keiten, architektonischer Ausbau der Platzwände, Grünanlagen). Wir verweisen auf die diesbezügliche Publikation «Erweiterung der Schweizer Mustermesse» von Arch. Paul Trüdingen, Chef des Stadtplanbureau von Basel-Stadt, in der Zeitschrift «Strasse und Verkehr», Nr. 11/1941.

Das Jahr 1939 schien zu schönen Hoffnungen für praktische Verwirklichung der neuen Baumesse zu berechtigen. Aber die Kriegsverhältnisse und die damit verbundene Erschwerung der Abklärung wichtiger Fragen liessen es zweckmässiger erschei-nen, mit dem Baubeginn zuzuwarten, obschon das Interesse für die Beteiligung an der Baumesse sehr erfreulich war. Die Gruppe Bau-fach ist denn auch an der Jubiläumsmustermesse mit einem Angebot hervorgetreten, das nicht nur die Treue zur Messe bekundete, sondern auch die Vielseitigkeit und die hohe Qualität der Arbeit — noch nicht in einer massiven Halle, aber doch schon, wenn auch nur in provisorischen Bauten, auf dem

Baumessegelände der Zukunft. Die Erfahrungen, die mit den provisorischen Bauten 1941 gemacht wurden, sind sorgfältig geprüft und für die Pläne in den baulichen Dispositionen be-rücksichtigt worden. Das vorliegende preisgekürzte Projekt der Architekten P. Sarasin und H. Mähly mit Ing. J. B. Geering hat teilweise in grundsätzlichen Punkten nochmals einige Abände-rungen erfahren. Vorausgesetzt, dass der Plan nicht durch höhere Gewalt durchkreuzt wird, soll der Hallenneubau auf die vom 18. bis 28. April 1942 stattfindende 26. Messeveranstaltung im Rohbau erstellt sein. Darum heisst die Parole heute: Mit Zuversicht ans Werk! Es gilt, sich dafür einzusetzen, damit das Baugewerbe und die zugehörigen Fabrikationszweige zu ge-gebener Zeit mit ihren Vorbereitungen voran sein werden.

Dr. N. Portmann.

Ist eine künstliche Belüftung bei kleinen Luftschutzräumen gerechtfertigt? Diese Frage ist sowohl in betriebstechnischer wie in wirtschaftlicher Beziehung zu bejahen. Wenn als Min-destanforderung gewöhnlich ausgebaute Räume Schutz gegen die Wirkung von Brisanz- und Brandbomben sowie gegen die chemischen Kampfstoffe gewähren sollen, so bietet ein mit künstlicher Belüftung versehener Schutzraum darüber hinaus den grossen Vorteil, dass er durch die dauernde Zufuhr von kampfstoffreier Luft einen uneingeschränkten Aufenthalt erlaubt. Ueberdies wird im Raum ein Ueberdruck gegenüber der Aussenluft erzeugt, der ein Eindringen vergifteter Luft durch Undichtigkeiten der Wände verhindert.

Nach den technischen Richtlinien für den baulichen Luft-schutz ist für die Bemessung eines Schutzraumes ein Luft-volumen von 4 m³ pro Person vorgeschrieben, die in einem abgeschlossenen Raum einen Aufenthalt von vier Stunden er-möglichen sollen, im Gegensatz zu nur 1 m³ pro Person für Schutzräume mit künstlicher Belüftung und unbeschränktem Aufenthalt. In Wohnhäusern, wo in der Regel die Grösse des Schutzraumes durch die verfügbaren Kellerräume bestimmt ist, müsste das Ausmass eines solchen Raumes bei beispie-lsweise 20 bis 25 Personen 80 bis 100 m³ betragen. Mit künst-licher Belüftung reduziert sich das Raumvolumen des gleichen Schutzraumes auf 20 bis 25 m³, was erfahrungsgemäss eine Einsparung der Baukosten zulässt, die über den Installations-kosten einer Anlage mit künstlicher Belüftung liegen. Die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage ist also auch bei kleinen Schutzräumen gegeben.

Die Wahl eines zweckmässigen Luftreinigungsaggregates dürfte heute nicht mehr schwer fallen. Hier sei insbesondere auf das von der Firma Electro Lux A.-G. in Zürich ver-triebene Aggregat Modell 50-Q1 hingewiesen. Kombiniert mit Nebel- und Gasfilter, kommt es mit einer Luftleistung von 1,25 m³/min kampfstoffreier Luft speziell für Räume mit 20 bis 30 Personen in Frage. Das von der EMPA geprüfte Aggregat hat durch seine vertikale Bauart den grossen Vorteil, dass es nur einen äusserst beschränkten Platz für die Aufstellung benö-tigt. Der Ventilator kann sowohl manuell wie elektrisch betrie-ben werden, bei Anschluss des Motors an jede beliebige Licht-installation, was neben der einfachen Frischluftzuführung auch die Montagekosten auf ein Minimum beschränkt.

Neue Schlafwagentypen sind anlässlich einer Pressefahrt der Deutschen Reichsbahn vorgeführt worden. Beide Neukon-struktionen lösen die Aufgabe, auch den Reisenden 2. Klasse die Benutzung eines einbettigen Schlafabteils zu ermöglichen. Beim Versuchswagen der Linke-Hofmann-Werke ist die Breite der Abteile, in der Wagenlängsrichtung gemessen, verkleinert und auf diese Weise sind zehn Einbettabteile 2. Klasse und ausser-dem in der Mitte des Wagens vier Einbettabteile 1. Klasse (diese in der alten Abmessung) geschaffen worden, die auch mit zwei Betten als Abteile 2. Klasse verwendet werden kö-nen. Die geringe Breite der Einbettabteile 2. Klasse macht die Anwendung von Klappbetten und Klappwaschbecken notwendig. Der von der Firma Wegmann in Kassel gebaute Wagen löst das Problem auf andere Art: die einzelnen Schlafabteile liegen hier nicht in gleicher Fussbodenhöhe mit dem Seitengang, sondern sie sind in verschiedener Höhenlage halbstöckig ineinander ver-schachtelt. Dadurch wurde es möglich, zwölf Einbettabteile 2. Klasse neben gleichfalls vier Einbettabteilen 1. Klasse der alten Bauart im Wagen unterzubringen («Z. VMEV.»).

Fett sparen und doch gut kochen. Unter diesem Titel ist im Verlag «Elektrowirtschaft», Bahnhofplatz 9, Zürich, eine Broschüre erschienen, die das Braten auf dem Rost im elektri-schen Bratofen und das Grillieren auf dem elektrischen Herd behandelt. Die beigegebenen Rezepte sind den Hausfrauen beson-ders willkommen.

1891-1941



50 Jahre sind verflossen seit der Grundsteinlegung zu unsern Werken.

Der Forschergeist der Gründer aber, ihr unermüdliches Streben nach technischer Vervollkommnung sind Tradition geworden.

A.-G. Brown, Boveri & Co., Baden

Technische Bureaux in Baden, Basel, Bern und Lausanne

Teerasphaltbelag Heerbrugg-Balgach-Rebstein

als

Heissmischbelag im Sommer 1941 nach Spezialverfahren

ausgeführt von:

Gebrüder Krämer, St. Gallen

Splügenstrasse 12 - Telephon 2 57 13

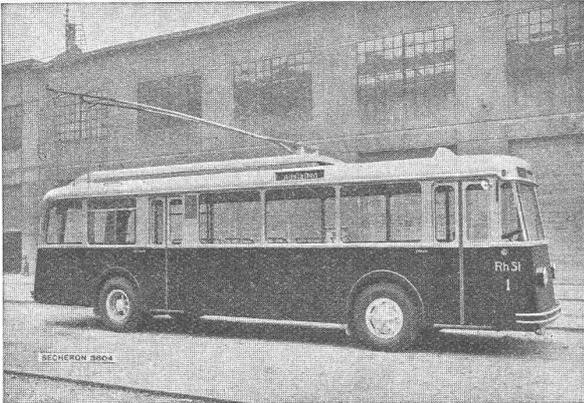
Gegründet 1881

Wir empfehlen uns zur Uebernahme von:

Walz- und Planierarbeiten · **Teer- und Asphaltbelägen aller Art** · **Heissmischbelägen nach Spezialverfahren, im In- und Ausland patentiert** (auch jetzt ausführbar) · **Pflästerungen**
Allgemeinen Tiefbauten · **Stollenbauten** · **Betonbauten**

Offerten, Vorschläge etc. bereitwilligst - Ingenieur-Beratung

SÉCHERON



Trolleybus der Rheintalischen Strassenbahnen AG. — Sämtliche Fahrzeuge dieses ersten modernen schweizerischen Ueberland-Trolleybusbetriebes wurden mit elektrischen Ausrüstungen der Sécheron-Werke ausgestattet.

Trolleybusse

Elektrische Zugförderung

Grossgeneratoren und -Motoren

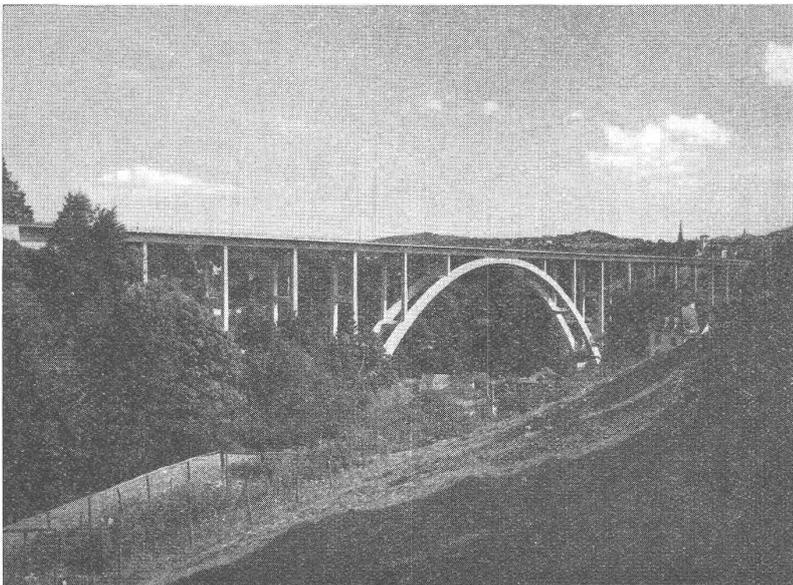
Transformatoren

**Pumpenlose Quecksilberdampf-
Gleichrichter**

Selbsttätige Regler

Elektro-Schweissung

S.A. DES ATELIERS DE SÉCHERON-GENÈVE

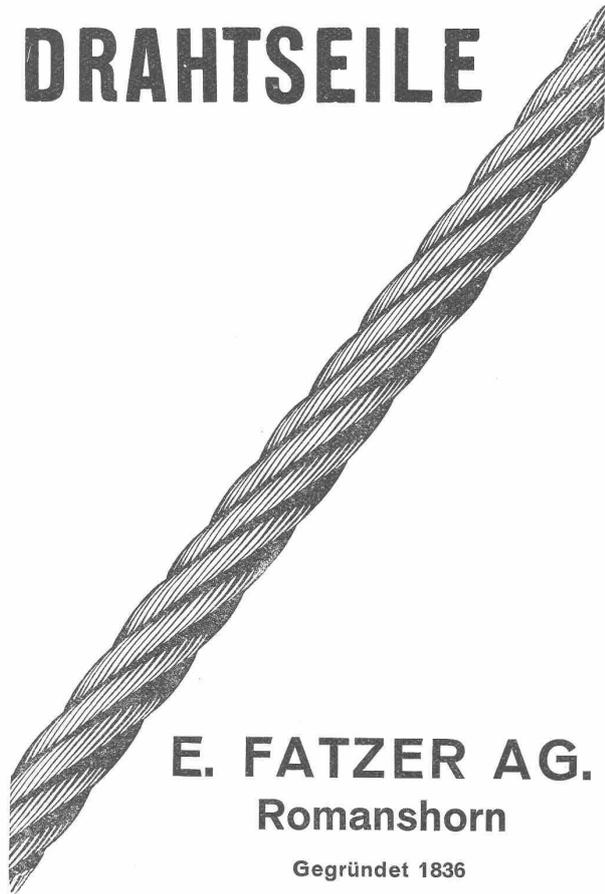


Ausführung der wasserdichten Isolation
der Fahrbahn ca. 5000 m²

durch das Konsortium

ASPHALT-EMULSION A.-G. ZÜRICH
CARL HOHL'S ERBEN, ST. GALLEN
MEYNADIER & CIE. A.-G. ZÜRICH

DRAHTSEILE



E. FATZER AG.
Romanshorn

Gegründet 1836

Geländer der Kräzernbrücke

(St. Gallen)

gestrichen mit

Ferrubron †

die altbewährte Rostschutzfarbe

Lieferanten:

NAEGELY, ESCHMANN & CIE. A.-G.

Lack- und Farbenfabrik, ZÜRICH 11-OERLIKON

Telephon 6 64 64

Rationelle Beleuchtungskörper

Günstige Preise

Scheinwerfer für jeden Zweck

Komplette Bühnen- und Studio-Anlagen

Apparatebau und sämtliche Blecharbeiten

LICHT- u. METALL A.G. ZÜRICH

Telephon 41635

Mühlebachstrasse 62

Silos

für Malz, Kohle, Getreide
etc.

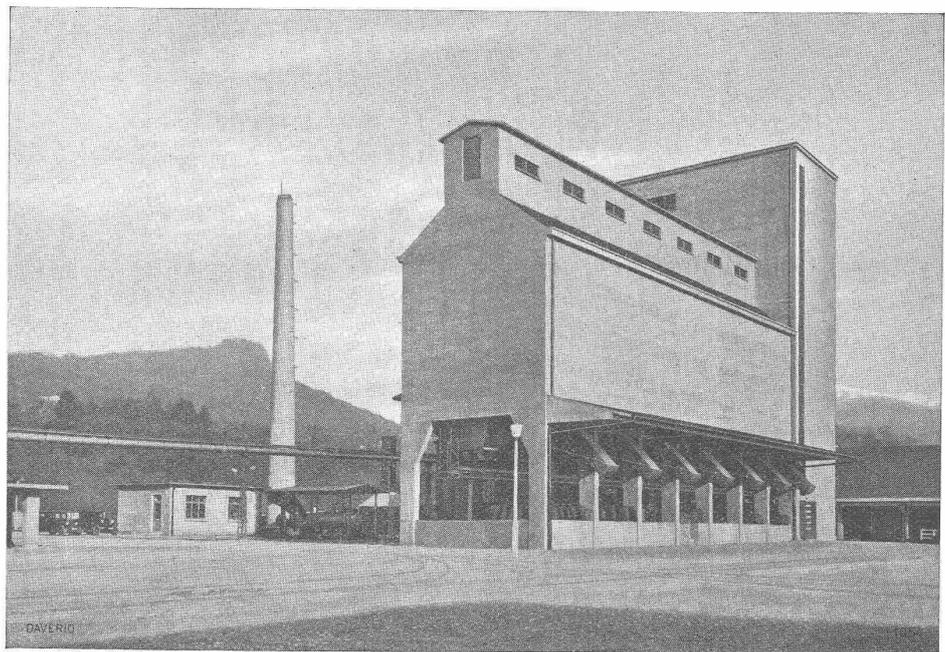
Pneumat. und mechanische Transport- anlagen

für Stück- und
Schüttgüter

Becherwerke

für Kohle und Koks

Mühlen- Einrichtungen



Kohlen- und Kokssilo in einem schweizerischen Gaswerk

DAVERIO & CIE. AG
ZÜRICH

Raumklima

Die Backsteinmauer und das Ziegeldach erzeugen ein gleichmässiges und bekömmliches Raumklima, sagen wir. Was meinen wir damit? . . . Was verstehen wir unter „Raumklima“?

Jeder kennt die Erscheinung des „Durchregens“, die unliebsame Schweisswasserbildung im Hause. Alles ist nass und feucht, die Ecken werden schimmelig, die Tapeten wellen sich, das Holz beginnt zu schwellen.

Woher rührt diese zerstörende, verderbende Feuchtigkeit? Wie kann sie vermieden werden?

Antwort: Die Feuchtigkeit wird mit der Luft ins Haus getragen. Das ist nicht zu ändern. Durch die richtige Bedachung aber — durch das hygroscopische, atmende Ziegeldach und die regulierende, als Nässepuffer wirkende Backsteinmauer, wird die Feuchtigkeit aufgesogen und bei nächster Gelegenheit an der Aussenfläche ins Freie verdunstet.

So erklärt sich das gleichmässige, angenehme Raumklima, das unsere einheimischen Baustoffe durch ihre natürlichen Vorzüge erwirken. Diese Baustoffe — Backstein und Ziegel — werden heute von den Zürcher Ziegeleien im modernsten Betrieb der Schweiz hergestellt.

ZÜRCHER ZIEGELEIEN A. G.

seit 75 Jahren

Werke: Tiergarten, Heuried und Giesshübel in Zürich, Rafz,

Wettswil a. Albis, Kaminwerk Zürich

Verkaufsbüro: Talstrasse 83, Zürich, Tel. 3 87 00

SchenkerStoren

Beschattungen · Verdunkelungen

STORENFABRIK EMIL SCHENKER A.-G.

Schönenwerd: Tel. 3 13 52
Zürich: Tel. 3 90 40

Pully-Lausanne: Tel. 3 42 69
Lugano-Breganzona: Tel. 2 22 13

TELEPHON 4 67 96

HEINRICH WAGNER & CO

LACK - U. FARBENFABRIK

LACK- UND FARBENFABRIK
OBERFLÄCHENTECHNIK
TEXTILBEHANDLUNG

ZÜRICH 8, Dufourstrasse 48

GENERALVERTRETER v. E. J. DUPONT DE NEMOURS CO.

*Bedarf für Baugewerbe, Metall- und Möbelindustrie
zum Grundieren, Tauchen, Streichen, Spritzen*

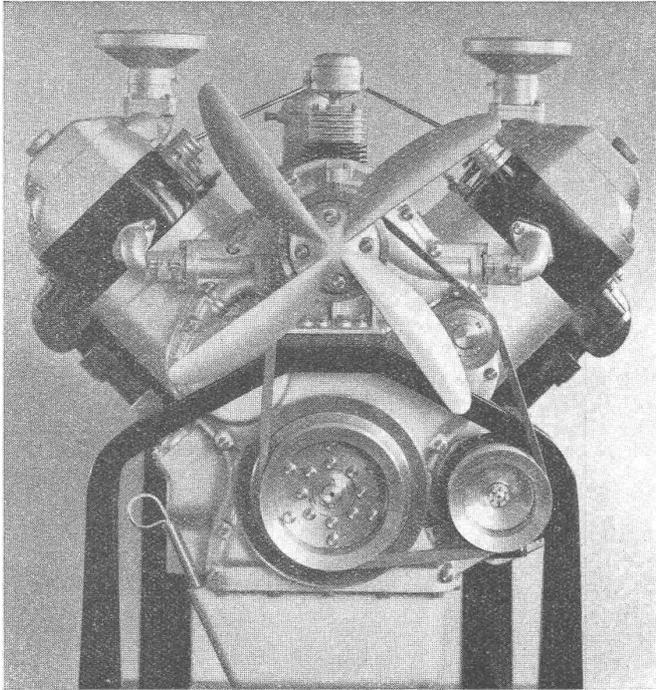
Nitrobasis - Kunstharzbasis - Chlorkautschukbasis

Schweizer Baumesse Basel

1942

18.-28. April

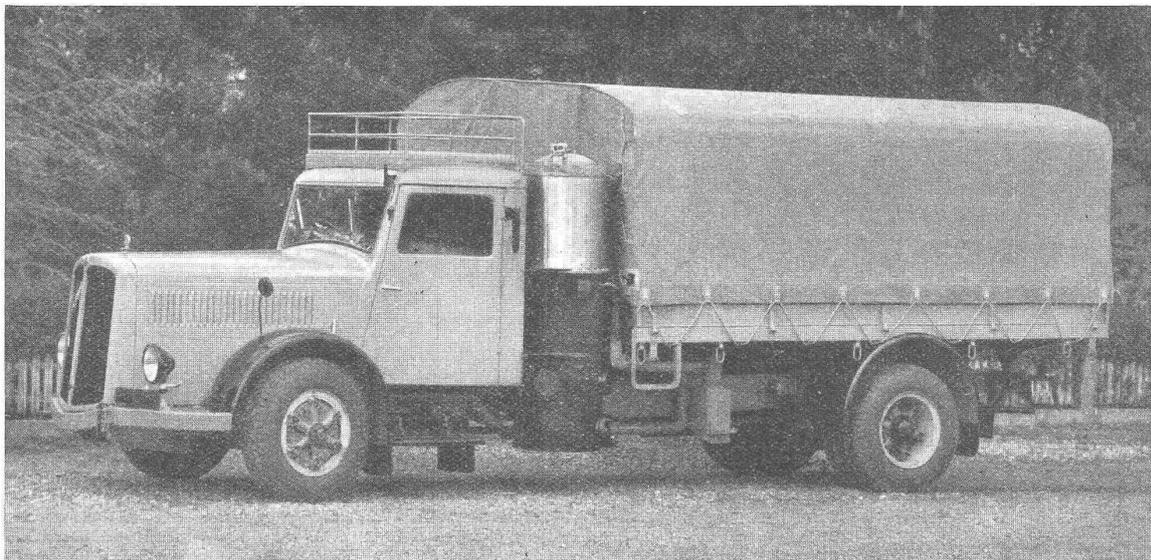
SAURER



LASTWAGEN, 1 bis 7 T

DIESEL-, BENZIN- U.
HOLZGASMOTOREN

GELÄNDEWAGEN
OMNIBUSSE
TROLLEYBUSSE
ELEKTROLASTWAGEN



Aktiengesellschaft Adolph Saurer

Arbon

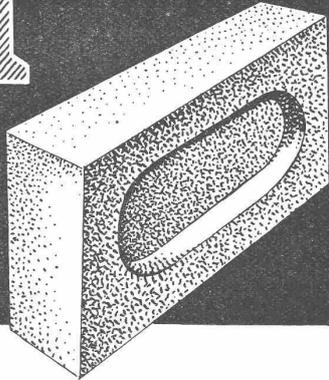
Basel

Morges

Zürich

PORTLAND-CEMENT-WERK WÜRENLINGEN-SIGGENTHAL A.G.

I



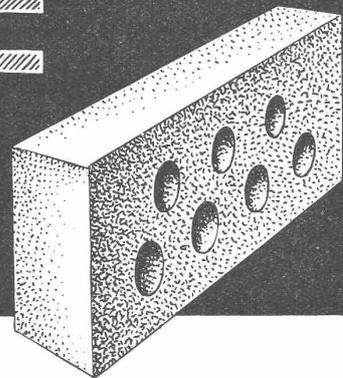
Normalvollsteine

Größe	25x12x6 cm
Gewicht	3,7 kg
Mittlere Festigkeit pro cm ²	350 kg
Wärmezahl	0,65

ABTEILUNG
STEINFABRIK
CEMENTSANDSTEINE
TELEPHON SIGGENTHAL

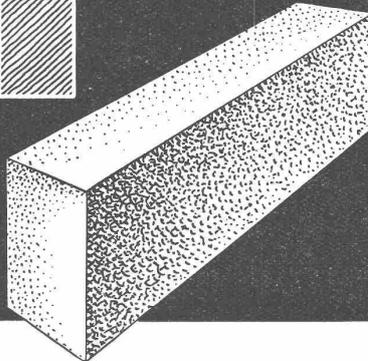
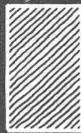
3 01 11

E



Normallochsteine

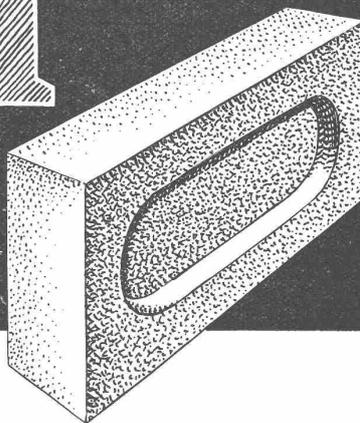
Größe	25x12x6 cm
Gewicht	3,3 kg
Mittlere Festigkeit pro cm ²	300 kg
Wärmezahl	0,65



Kaminsteine

Größe	29x9x6 cm
Gewicht	3,5 kg
Mittlere Festigkeit pro cm ²	380 kg
Wärmezahl	0,65

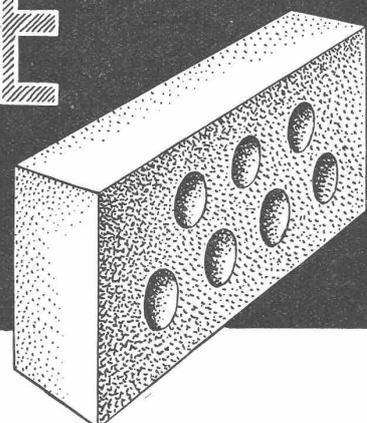
I



Wolfvollsteine

Größe	29x14x6 cm
Gewicht	5,0 kg
Mittlere Festigkeit pro cm ²	350 kg
Wärmezahl	0,65

E



Wolflochsteine

Größe	29x14x6 cm
Gewicht	4,3 kg
Mittlere Festigkeit pro cm ²	300 kg
Wärmezahl	0,65

Kaminsteine

Größe	25x9x6 cm
Gewicht	3,0 kg
Mittlere Festigkeit pro cm ²	380 kg
Wärmezahl	0,65

Saubere, exakte und äußerst gleichmäßige Ausföhrung. Prompter Versand ab Lager per Bahn und Lastwagen.

Schmidt A.G. Holzimport

ZÜRICH, Lager an der Neugasse 215

Hart- und Weichhölzer für Zimmerei und Industrie
Sperrholz-, Tischler- und Holzfaserverplatten
Direkter Import aus den Ost- und Nordländern

GEBRÜDER RÜTTIMANN

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN

Fern- 042
Telephon: 41125

ZUG

Spezialgeschäft für Frei- und Kabelleitungen jeder Art.

Schwebebahnen.

Trolleybus- und Bahnleitungen.

Kräzern-Brücke

Ausführung der Brücke samt Lehrgerüsten durch das Unternehmerkonsortium:

Hans Rüesch, St. Gallen

Jean Müller & Co., St. Gallen

Sigrist-Merz & Co., St. Gallen

Ed. Züblin & Co. A.-G., Zürich

Ingenieurbureau für Projektierung und Berechnung elektrischer Anlagen jeder Art.

Beratung in allen Beleuchtungsfragen durch erfahrene Fachleute.

Baumann, Koelliker

& Co. A. G., Sihlstr. 37, Zürich 1, Tel. 3 37 33

KABELWERKE BRUGG AG.

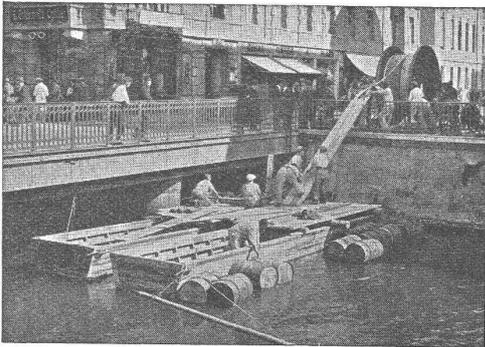
BLEIKABEL aller Art für

Starkstrom, Hoch- u. Niederspannung, und
Schwachstrom für sämtl. Verwendungszwecke.

DRAHTSEILE

für alle Anwendungsgebiete in gewöhnlicher, sowie in der bestbewährten, patentierten, spannungs- u. drallfreien Machart

„TRU-LAY-BRUGG“.



Verlegung eines Hochspannungskabels durch den Schanzengraben für das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

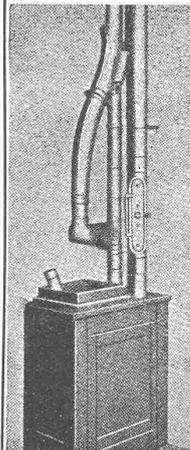
Standard-Bell-Produkte

**ROHRPOST
FÖRDER- UND
SIGNALANLAGEN**

FÜR

Banken,
Geschäftshäuser,
Industriebetriebe

etc.



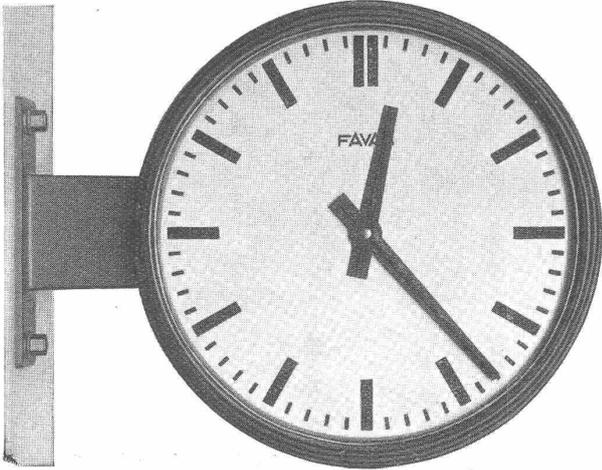
Standard Telephon und Radio A.G. Zürich
Bell Telephone Mfg Co. A. Bern

SEESTRASSE 395
BUBENBERGPLATZ 10

ECLATIN-LACKE

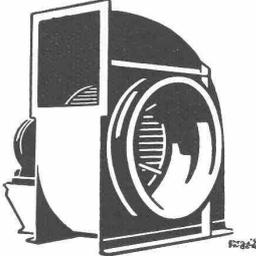
sind  praktisch
farbensön und
dauerhaft

ECLATIN A.G., Farben- u. Lackfabrik
Solothurn Tel. 211 39



Elektrische Uhren
jeder Art in Präzisions-Ausführung

FAVAG
Fabrik elektrischer Apparate A. G.
NEUENBURG

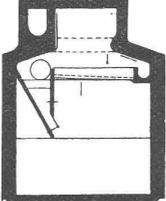


geräuschlose Ventilatoren

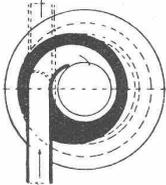
Luftkonditionierung
Lufttrocknung Luftbefeuchtung
Ventilatoren f. Luftschutzräume. Industrielle Entstaubungs - Apparate
Geräuschlose Elektromotoren



H. Meidinger & Cie, Basel 4



Kläranlagen
mit Trennschnecke
Patent HOFFMANN
vollwertige Dünggewinnung ohne Verwässerung und Auslaugung
Prospekte und Preise durch:
SEILING EISENBETON
BERN Telefon 4 50 19



Unerreicht in Qualität sind Schleifpapiere u. Schleiftücher



SIA Schweizer Schmirgel- & Schleif-Industrie AG. Frauenfeld

HOTEL HABIS-ROYAL
Bahnhofplatz
ZÜRICH
RESTAURANT SITZUNGSZIMMER

FRANZ VAGO MÜLLHEIM-WIGOLTINGEN

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau und Belagsarbeiten
Kies-, Sand- und Schotterwerke

FILIALEN IN: ZÜRICH, CHUR, ST. GALLEN, NÄFELS, SCHWYZ UND ZUG



LOSALIN

Plastikmassen
Mattfarben
Isolieranstriche
Grundierungen etc.

Ständige Ausstellung in der Schweiz.
Bauzentrale, Börsenblock, Zürich

Schweiz. Chlorkautschukfarbe
„GUMLAC“

als säure- und laugenbeständiger Anstrich auf
Eisen, Beton, Holz und Eternit.

Verlangen Sie Prospekte, Muster oder Vorführungen durch
die Fabrikanten:

G. LABITZKE ERBEN, ZÜRICH 9
FARBEN- & LACKFABRIK



**Achselschutz-Pelerinen
„NAEF“**

mit passendem Südwester

Die ideale Regenbekleidung für
jeden, der im Freien arbeitet.
Sehr strapazierfähig und absolut
wasserdicht.

Zu beziehen bei:

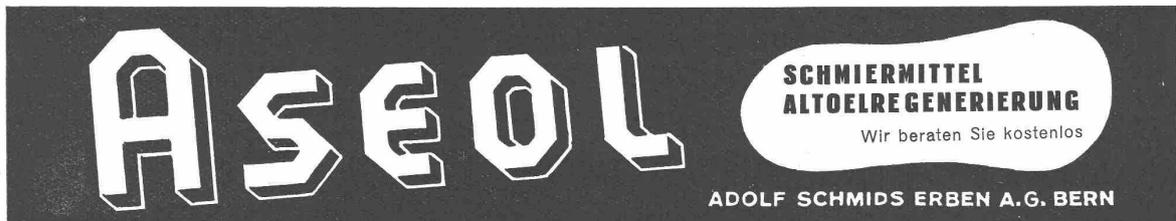
NAEF & SPECKER GUMMI A.-G. ZÜRICH
Sihlstrasse 38 1871 - 1941 Telefon 53683



Abdichtungen

Normal- u. schnellbindende Mörtelzusätze
Schutzanstriche Plastische Kitten

Technische Beratungsstelle für Bautenschutz
A. PELLASCIO • Ing. ETH
Tel. 6 63 73 Zürich 11, Ohmstrasse 3



ASEOL

SCHMIERMITTEL
ALTOELREGENERIERUNG

Wir beraten Sie kostenlos

ADOLF SCHMIDS ERBEN A.G. BERN

Grünfutter-Silos aus Backstein

für alle Verhältnisse und jede Dimension

J. Schmidheiny & Co., Heerbrugg

Ziegelwerke

Radfahrwege

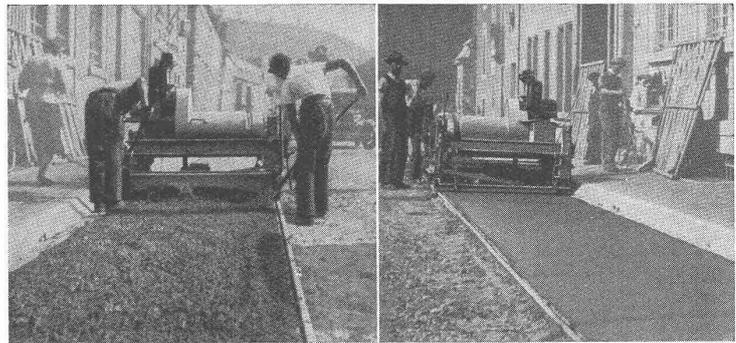
mit unserem neuen handgesteuerten

Beton-Strassen-Fertiger

„Frimo“

mit Motor 3 PS

Unabhängig von jeder Kraftquelle.
Kontinuierliches Vorwärtsarbeiten mit gleichmässiger fix-fertiger taloschierter Oberfläche.
Leistung ca. 370 Laufmeter täglich.



Verfahren, Konstruktion und Apparate patentiert.

STORRER & CO., Baumaschinen, ZÜRICH

Telephon 27722

Florastrasse 1



Gegr. 1886

**Armee, Bahn und Schifffahrt
Maschinenindustrie
und Bauunternehmung**

werden zuverlässig und prompt bedient von

Franz Wisiak

Hanfseilfabrik und Drahtseilerei

Rorschach

B.A.G.

TURGI

B.A.G.-BELEUCHTUNGSKÖRPER
für Heim, Industrie und Gewerbe
für Innen- und Aussenbeleuchtung

AMSTUTZ & HERZOG



Der beste Schutz gegen Einfall von Regen und gegen die Folgen durchnässter Kamine ist unser neuer **patentierter Wetterschutzdeckel** aus Spezialbeton.

Wenig geheizte Kaminanlagen sind oft ganz schlecht anzufeuern. Nach langen Regenperioden ist ein offenes Kamin durchnässt und ein Anheizen oft sehr schwierig.

Unser Wetterschutzdeckel verbunden mit unserm **Kaminaufsatz** bietet besten Schutz und gewährt zugleich erhöhten Rauchabzug.

Einfaches Versetzen, keine grossen Kosten.

Für Bestellungen ist das Kaminaussenmass anzugeben.

Spezialbeton A.-G.

Staad 21.34 Basel 25.936

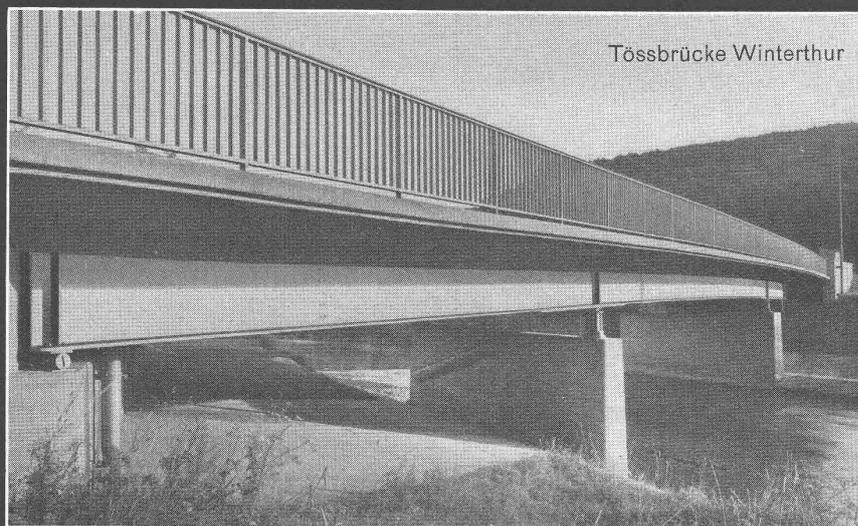


Kunststeinwerke

Bern 46.511 Zürich 58.217

KLINKERbraun, rot, gelb für Böden, Wandbelag,
Cheminées, Fassaden**A. G. Verblendsteinfabrik** Tel. 724 04 **Lausen**

Ständige Ausstellung unserer Erzeugnisse in der SCHWEIZER BAU-CENTRALE ZÜRICH, TALSTRASSE 9, BÖRSENBLOCK (Eintritt frei)



Tössbrücke Winterthur

GEILINGER & CO. Eisenbau-Werkstätten WINTERTHUR**Erfinder**berätet fachgemäss über Patent-Erwicklung und -Verwertung im In- und Auslande die Firma PERUHA G., Schwanengasse 4, Bern, Tel. 2.35.04. Agenturen in allen grösseren Städten.
Verlangen Sie Prospekte**GESUCHT:** Mehrere Exemplare **Erdbaukurs der E.T. H. 1938**Sammlung der Vorträge. — Offerten an **Dr. A. von Moos, Sonneggstr. 5, Zürich.**

Neuer Frauenspital St. Gallen

**Sondierbohrungen
mit Entnahme
ungestörter Bodenproben**nach System Peter.
(Eidg. Patent)

ausgeführt durch:

Tiefbohr- & Baugesellschaft AG.
Zürich **Bern**

Dreikönigstrasse 53

Werdweg 5

**100% ige
Wasserenthärtung
(enthärtung)**beim Einweichen, Kochen und in der
Waschmaschine für jeden Wäscherei-
betrieb mit dem neuzeitlichen sodafreien
Wasserenthärtungsmittel**«Zet» Spezial**Hotels, Anstalten, Wäschereien, Pen-
sionen, Spitäler, Krankenhäuser verlan-
gen Muster und Offerten unverbindlich.**J. ZOLLINGER, HORGEN**CHEM. TECHN. FABRIKATE
Oberdorfstrasse 33 - Telefon 9246 77**Wallerdichte Beläge**

Spezial-Unternehmen:

Frick-Glass, Zürich-Altstetten

Für den Geologen und Fachmann:

Geologische Wandkarte der Schweiz 1:200'000
 Format 190 x 130 cm, auf Leinwand mit Stäben v. Dr. W. Staub Fr. 80.—
 Geotechnische Karte der Schweiz 1:200'000
 Format 190 x 130 cm, auf Leinwand mit Stäben Fr. 70.—
 Papier gefalzt, in 4 Blättern, pro Blatt Fr. 12.—

Beiträge zur Geologie der Schweiz:

Geschichte des Bergbaues im Wallis v. Leo Wehrli Fr. 12.—
 Die Walliser Anthrazitlagerstätten v. Peter Christ Fr. 12.—
 Die Schweizerischen Molassekohlen III
 v. Emil Letsch und Ernst Ritter Fr. 8.—
 Chemismus schweizerischer Gesteine
 v. P. Niggli, F. de Quervain, R. U. Winterhalter Fr. 20.—
 Les mines d'or de Gondo v. Marcel Gysin Fr. 12.—
 Erzkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre
 Begleitsteine v. C. Friedländer Fr. 6.—
 Untersuchungen über die Gesteinsverwitterung in
 der Schweiz v. M. Gschwind u. P. Niggli Fr. 6.—
 Erzlagerstätten und Bergbau im Schams, in Mittel-
 bünden und im Engadin v. Eduard Escher Fr. 10.—
 Le gisement de Galène et de Spatfluor des Trap-
 pistes (Valais) par G. Ladame Fr. 3.—



Zu beziehen durch Ihre Buchhandlung
 oder im

**Geographischen Kartenverlag
 Kümmerly & Frey, Bern**



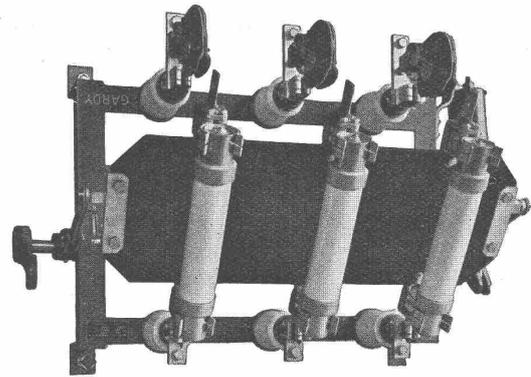
Transport der Tragseilkabel für die Säntis-Schwebbahn

Schwerlasttransporte

von Maschinen, Transformatoren etc.
 bis über **50 000 kg Stückgewicht**

A. WELTI-FURRER AG.

Betriebsbureau: Hardstr. 225 ZÜRICH 5 Telephone: 37647



FÜR ABZWEIGE AUF HOCHSPANNUNGSNETZEN

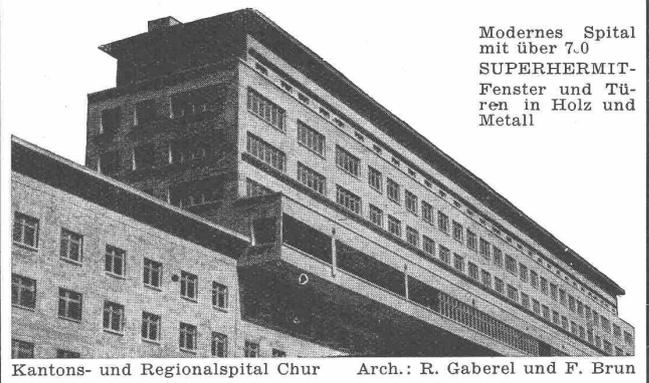
MIT GROSSER KURZSCHLUSSLEISTUNG
 VERWENDET MAN VORTEILHAFT DIE

LASTTRENSICHERUNGEN MIT HOCHLEISTUNGS-SICHERUNGSPATRONEN



No. 7 - PM 41

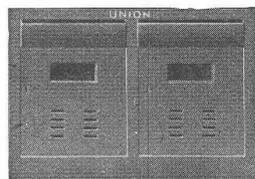
Nicht nur für das Frauenspital St. Gallen sondern für die meisten modernen Grossbauten werden SUPERHERMIT-Konstruktionen vorgeschrieben.
SUPERHERMIT A.G. ZÜRICH, BASEL, BERN



Modernes Spital mit über 7.0 SUPERHERMIT-Fenster und Türen in Holz und Metall

Kanton- und Regionalspital Chur Arch.: R. Gaberel und F. Brun

BRIEFKASTEN gemäss Wunsch der Eidg. Postverwaltung



**Eiserne Türen u. Zargen
 Kassenschränke, Stahlmöbel
 Einmuerkassen, Gasschutztüren
 automat. Boden-Türabdichter etc.**
 liefert in erstklassiger Ausführung

Union-Kassenfabrik A.-G., Zürich
 Ausstellung und Verkauf: Löwenstr. 2 „Schmidhof“
 Fabrik und Bureau: Albisriederstr. 257, Tel. 517 58
 Verlangen Sie Prospekt No. 80

Bei Erteilung eines Jahresauftrages (52 Anzeigen)
 kostet diese Fläche, Grösse 1/32 Seite, **Fr. 9.35.**

Die A.-G. für Grundwasserbauten, Bern, Zeughausgasse 22, verfügt über mehr als fünfzehnjährige Erfahrung auf dem Gebiete des Wasser- und Tiefbaues und ist bestens ausgerüstet für Sondierbohrungen in Lockergesteinen mit und ohne Gewinnung von ungestörten Bodenproben, teilweise nach patentiertem Verfahren, ferner für Rotationskernbohrungen in allen Gesteinsarten bis auf rd. 150 m Tiefe. Auf dem Gebiete der Wasserversorgung sind sowohl hydrologische Untersuchungen, Fassungen von Mineralwasser, Heberleitungen als auch die Ausführung einer großen Anzahl bemerkenswerter Grundwasserfassungen und Pumpwerke zu erwähnen. Die Firma baut auch Anlagen zur Wasserveredlung, insbesondere Schnellfilter mit vollautomatischer Rückspülung für Schwimmbäder und industrielle Betriebe (+ Patent Nr. 201296). Bei diesem Filtersystem kommt die tägliche Bedienung in Wegfall, wobei dennoch unter bester Filterausnutzung eine gleichmäßige Qualität des Filtrates gewährleistet wird.

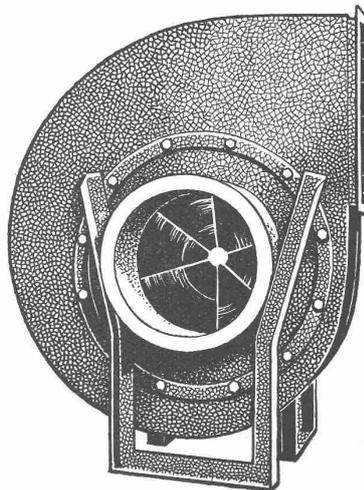
Ein Haupttätigkeitsgebiet der Unternehmung bilden Injektionsarbeiten zur Verfestigung und Dichtung von Fundamenten, altem Mauerwerk, Behältern, Wehranlagen und Staumauern, zur Versteinigung von wenig tragfähigen Sand- oder Schlemmsandschichten, für Unterfangungsarbeiten, als Schutz gegen aggressive Wässer, zur Dichtung von Erddämmen sowie zur chemischen Wasserhaltung in umspundeten Baugruben. Als Injektionsmasse werden Zement und Zementsandgemische, Bitumen-Emulsionen (Shellperm + Patent Nr. 183316) sowie Chemikalien nach dem Verfahren von Dr. Joosten (+ Patent Nr. 132738) verwendet.

Die Firma verfügt auch über reiche Erfahrungen in Luftschutzbauten. Die Schutzräume wurden dabei durch Absenkung von großen Eisenbetonschächten mit Schutzdecken in eigens armiertem Vibrationsbeton ausgeführt. Zwei dieser Anlagen sind mit Grundwasserfassungen kombiniert.

Ferner wurden eine Reihe Bohrpfeilerfundamente erstellt, entweder nach dem Rütteldruckverfahren (gleichzeitige Vibration und Einpressung von Zementmilch in die Zuschlagstoffe Kies und Sand) oder als Vibrationspfähle mit Betonschüttung unter Wasser.

Als weitere Spezialitäten sind Grundwasserabsenkungen für Keller- und Pfeilerfundamente, sowie Gunitarbeiten zur Ausbesserung von armierten Betonkonstruktionen, als Verkleidung von Stollen oder als Rost- und Feuerschutz von Eisenkonstruktionen, für die Abdichtung von Behältern und zur Herstellung von dünnwandigen Eisenbetonkonstruktionen zu nennen.

Tolstois Stimme im Rundspruch. Der russische Rundspruch verbreitete im Dezember 1940 Tonaufnahmen von Leo Tolstois Stimme. Der grosse russische Schriftsteller lernte drei Jahre vor seinem Tode, 1907, den Phonographen kennen und zeigte dafür lebhaftes Interesse. Hierdurch geschmeichelt, sandte ihm der amerikanische Erfinder seinen eigenen Phonographen mit der Widmung «Geschenk an den Grafen Leo Tolstoj von Thomas Alva Edison». Dank diesem Geschenk besitzen wir heute dreissig Wachswalzen mit der Stimme Tolstois, da er seine Briefe, sowie kleine Erzählungen und Gedanken auf diese Weise festhielt («Monatszeitschrift des Weltrundfunkvereins»).



Ventilatoren

Klimaanlagen

für Theater, Gesellschafts- u. Bureaux-Bauten, Hotels, Restaurants, Arbeits-Säle, Garagen etc.

Allgemeine Ventilations-Anlagen,

Luftheizungen für Kirchen, grosse Lokale u. Wohnbauten

Luftechnische Einrichtungen für Gasschutzanlagen

erstellen nach den neuesten technischen Errungenschaften und auf Grund von mehr als 35-jähriger Erfahrung

Wanner & Co. A.-G. Horgen

Lichtpaus- und Plandruck-Anstalt Techn. Papiere

empfiehlt sich
für sorgfältige Ausführung und prompte Bedienung

August Benz, St. Gallen

Geschäftstel. 223 90
Hauptbahnhof
Zimmer 130

ÉCOLE D'INGÉNIEURS DE L'UNIVERSITÉ DE LAUSANNE

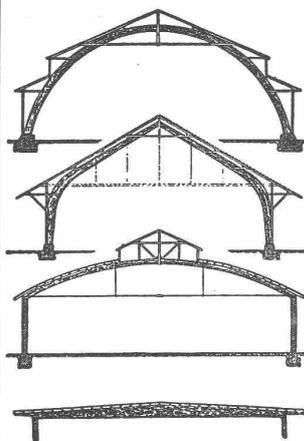
Préparation à la carrière d'ingénieur dans les sections du Génie civil, de la Mécanique, de l'Électricité, de la Chimie industrielle, et à celle de Géomètre du registre foncier.

Pour le diplôme d'ingénieur la durée normale des études est de 8 semestres pour les „constructeurs“, les „mécaniciens“, les „électriciens“, et de 7 semestres pour les „chimistes“, elle est de 5 semestres pour les „géomètres“ (certificat).

Ouverture des cours: 15 octobre 1941.

Programme et renseignements au Secrétariat de l'École d'ingénieurs, Place Chaudron 3, Lausanne.

DRUCKSACHEN JEAN FREY A.-G., ZÜRICH



B. ZÖLLIG

SÖHNE

Holz- Konstruktionen ARBON

Spezialität:

AUSFÜHRUNG in der HETZERBAUWEISE

FÜR LAGER-, TURN- UND
FABRIKHALLEN
LEHRGERÜSTE UND KIRCHEN
RISSFREIE SÄULEN

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	---

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: 35426 — Teleg.: STSINGENIEUR ZÜRICH.
 Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
 Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen*.

MASCHINEN-ABTEILUNG

- 433 **Elektro-Techniker**, f. Schwachstromtechnik-Hochfrequenz. Schweiz. S. 16. Aug.
 455 **Chemiker**, als Betriebs-Assistent. Frankfurt a. M. S. 7. Juni.
 527 **Maschinen-Techniker**, für allgem. Maschinen- u. Kesselbau. S. 28. Juni.
 561 **Heizungs-Techniker**, für Heizungsfirma in München. S. 12. Juli.
 673 **Maschinen-Techniker**, als Vorkalkulator. Ostschweiz. S. 23. Aug.
 705 **Radio-Techniker**, Konzessionsinhaber für Vorführungen, Reparaturen u. Montage. Baldigst. Musikhaus Nordwestschweiz.
 707 **Techniker**, für sanitäre Anlagen u. Zentralheizungen. Maschinenschreiber. Sofort. Zürich.
 709 **Radio-Techniker**, mit Konzession A. Radiogeschäft Ostschweiz.
 711 **Maschinen- od. Elektro-Techniker**, mit Technikumbildung. Deutsch, französisch od. italienisch. Anmeldungen bis zum 29. Sept. 1941. Bauunternehmung.
 713 **Techniker od. Praktiker**, gelernter Dreher od. Mechaniker, als Akkord-Kalkulator, für Arbeitsvorbereitung. Schweiz.
 715 **Dipl. Elektro-Techniker**, für Konstruktion u. Labor, für feinmechan. Instrumente. Ostschweiz.

- 719 **Dipl. Elektro- ev. Maschinen-Ingenieur**, Absolvent E. T. H., für Organisationsbureau einer grossen Textilunternehmung Ostschweiz.
 721 **Dipl. Maschinen-Techniker**, mit Kenntnissen im Werkzeugbau, f. allgemeinen Maschinenbau. Schweiz.

BAU-ABTEILUNG

- 1112 **Dipl. Bau-Ingenieur u. Bau-Techniker**, für Projektier. von Industrie- u. Kraftwerkbauten. Frankfurt a. M. (Deutschland).
 1114 **Dipl. Tiefbau-Techniker**, mit Kenntnissen im Wasserbau od. Abwasserfragen, für Bureau. Ostschweiz.
 1118 **Tiefbau-Techniker**, für Bureau. Ing.-Bureau Schweiz.
 1120 **Bauführer**, mit Praxis in Wohnbauten, für Bauleitung. Sofort. Nähe Zürich.
 1124 **Tiefbau-Techniker**, als Bauführer, für Baustelle Innerschweiz, Stollen- u. Betonbau. Sofort.
 1126 **Hochbau-Techniker**. Arch.-Bureau Schweiz.
 1128 **Hochbau-Techniker**, für Bureau. Sofort. Arch.-Bureau Schweiz.
 1130 **Dipl. Architekt E. T. H.**, mit Praxis. Arch.-Bureau Magdeburg (Deutschland).
 1132 **Hoch- od. Tiefbau-Techniker**, für Bureau. Sofort. Kt. Graubünden.
 1134 **Bau-Ingenieur, Tiefbau-Techniker ev. stud. Ing.**, der bis November frei ist u. den Inhaber eines Ing.-Bureaus während Militärdienst ersetzen könnte. Französische Sprachkenntnisse Bedingung. Ing.-Bureau Westschweiz.
 1136 **Dipl. Bau-Ingenieur**, mit Praxis im Wasserbau, spez. für Projekt u. Berechnungen. Ing.-Bureau Zürich.
 1138 **Hochbau-Techniker**, für Luftschutzbauten. Arch.-Bureau Zürich.
 1140 **Tiefbau-Techniker**, mit Praxis im Wasserbau. Deutschland.
 1144 **Bau-Ingenieur od. Tiefbau-Techniker**, für Absteckung. als Assistent des Bauführers. Ostschweiz.
 1146 **Tiefbau-Techniker**, für Strassenbauprojekt. Sofort. Ing.-Bureau Zürich.

Gesucht wird als Stellvertreter des Obergeringens ein jüngerer

Maschinen-Ingenieur

der gewillt und befähigt ist, sich in das Spezialgebiet des **Wagonsbaues** einzuarbeiten. Verlangt wird ausgesprochene konstruktive Befähigung, grosses Geschick für die Lösung berechnungstechnischer Probleme in statischer und mechanischer Richtung und besondere Eignung für den Verkehr mit der Kundschaft.

Grundbedingung: Perfekte Beherrschung der französischen Sprache in Wort und Schrift.

Geboten wird interessante ausbaufähige Stellung mit Aussicht auf eine spätere Beförderung zum Obergeringens. Schweizerbürger wollen ausführliche Offerten mit Curriculum vitae, Photo, Gehaltsansprüche und Angabe des frühesten Eintrittstermines einreichen. Offerten unter Chiffre G H 304 an Guggenbühl & Huber, Verlag, Zürich.

Maschineningenieur

Absolvent der E. T. H. oder E. I. Lausanne mit mehrjähriger Praxis für Bureau und Betrieb in Chemischem Unternehmen der Westschweiz **per sofort gesucht**. Alter nicht über 30-35 Jahre. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsanspruch unter Chiffre H 5214 Q an Publicitas Basel.

Günstige Gelegenheit:**Zu verkaufen**

in Höhenkurort und Sportplatz Graubündens infolge Familienverhältnisse altes, besteingeführtes

Baugeschäft der Holzbranche

Zimmerei, Schreinerei, Glaserei, Sägerei, zu vorteilhaften Bedingungen.
 Nötiges Kapital **Fr. 40000.— bis Fr. 150000.—** je nach Wahl der zu übernehmenden Objekte.
 Anfragen unter Chiffre **OF 3535 D** an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

Die Sektion für Schiessversuche in Thun

sucht

INGENIEUR

mit abgeschlossener Hochschulbildung.

Die Bewerbungen haben zu enthalten: Curriculum vitae. Angaben über wissenschaftliche und militärische Ausbildung. Referenzen. Gehaltsansprüche. Eintrittstermin.

Offene Lehrstelle

Infolge Pensionierung des bisherigen Inhabers ist an der **Allg. Gewerbeschule Basel** die

Lehrstelle für den Unterricht in den Lehrlings- und Gehilfenkursen der elektrotechnischen Gewerbe

zu besetzen.

Verlangt werden der Studienausweis einer technischen Hochschule oder eines Technikums und der Nachweis über mehrjährige Tätigkeit im Beruf. Erfahrung im Unterrichten erwünscht. Pflichtstundenzahl 28 Stunden pro Woche. Gehalt Fr. 8000.— bis 11200.— per Jahr. Maximum in 19 Jahren erreichbar. Die Pensionsverhältnisse sind gesetzlich geregelt. Der Beitritt in die Witwen- und Waisenkasse der Basler Staatsangestellten ist obligatorisch.

Die Anmeldungen von Bewerbern, die das Schweiz. Bürgerrecht besitzen, sind schriftlich mit den erforderlichen Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit der **Direktion der Allg. Gewerbeschule Basel, Petersgraben 52, bis 15. September 1941**, einzureichen.

Basel, den 28. August 1941.

Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

GESUCHT

auf Ingenieurbureau in Zürich

DIPL. BAU-INGENIEUR

guter Statiker und Hydrauliker, mit Praxis in Projektierung von Wasserversorgungs-, Kanalisations- und Abwasser-Reinigungs-Anlagen — Offerten mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **G. H. 305** an Guggenbühl & Huber, Verlag, Zürich.

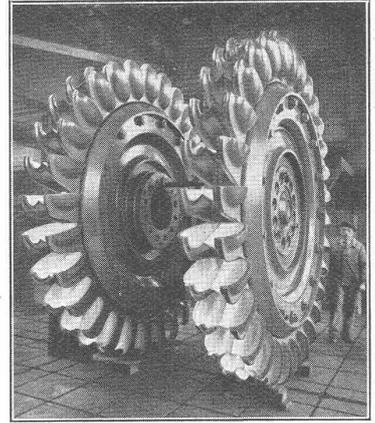
TURBINES HYDRAULIQUES

POUR TOUTES CHUTES ET TOUS DÉBITS

ROUE D'UN GROUPE
DE **60 000** CH
CHUTE 640 MÈTRES

ATELIERS DES CHARMILLES S. A. GENÈVE

CHARMILLES - GENÈVE



Isolier-Unterlagsböden für Deckenstrahlungsheizung

Ing. A. Tobler, Zürich

Fugenlose Bodenbeläge

Telephon 33927



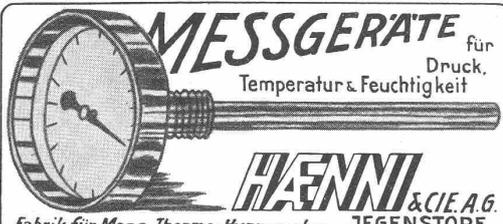
DEMAG ZÜGE

Elektrische Hebezeuge von Weltruf

Mannigfaltigste Modelle, ortsfest, mit Hand oder elektrischem Fahrwerk.
Einzigartige Vorteile der Modelle 1941.

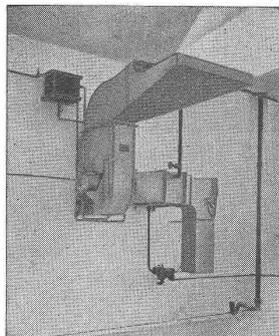
DEMAG - HÄNGEKRANE
In der Schweiz über 1500 Anlagen in Betrieb

G. Bäumlin, Ing., Luzern
Tel. 2 00 40



MESSGERÄTE für
Druck,
Temperatur & Feuchtigkeit

HAENNI & CIE. A.G.
Fabrik für Mano-Thermo-Hygrometer JEGENSTORF



Klein-Klima-Maschine

ERZ Klima-Anlagen erzeugen

Ideale Aufenthaltsbedingungen
In Theatern, Kinos, Restaurants, Villen, Bureaux etc.

Vorteilhafte Fabrikationsbedingungen
In der Textil-, Tabak-, Papier-, Chemischen u. Nahrungs-Industrie

Beste Lagerungsbedingungen
für Obst, Gemüse, Früchte, Industrieprodukte

Bei bescheidenen Preisen höchste Garantie
Ent- und Befeuchtungen / Trocken- und Luftsteril-Anlagen

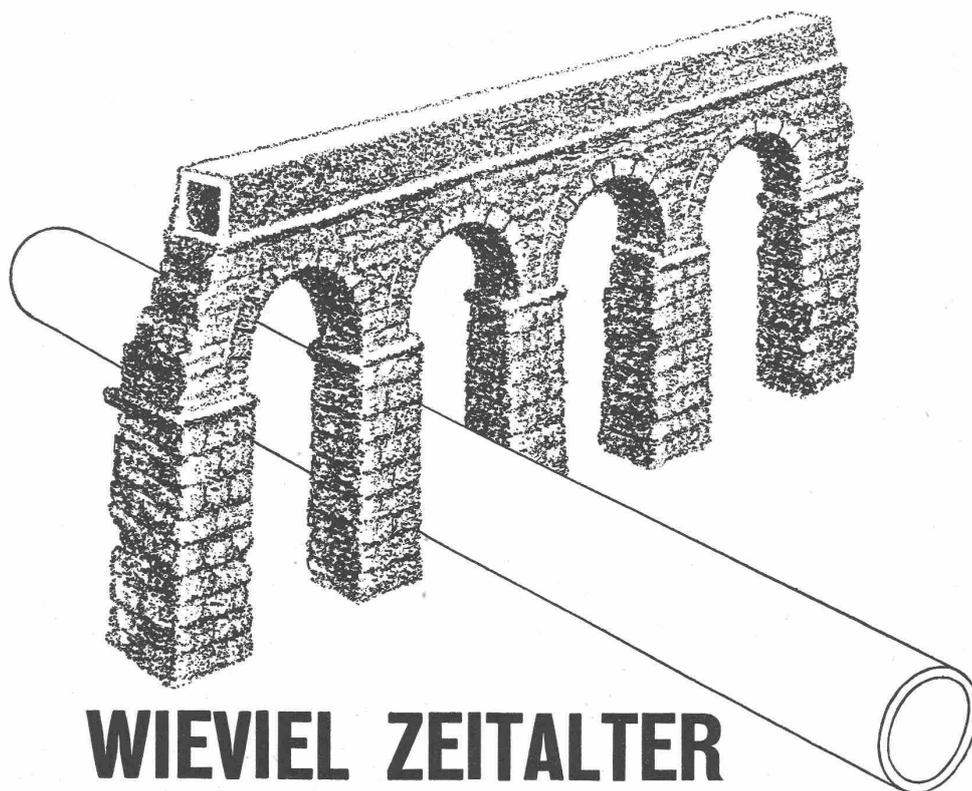
EMIL RAESS, Ingenieur, ZÜRICH 9, Triemlistrasse 98

Beton- strassen

auch heute
noch in
**Vorkriegs-
Ausführung!**

Betonbeläge im Kanton St. Gallen ausgeführt: Kräzernbrücke und Zufahrten • Zufahrtsstrasse zum neuen Frauenspital, St. Gallen • Depotvorplätze der rheintalischen Trolleybus-Strassenbahn-Altstätten





WIEVIEL ZEITALTER WIEVIEL KRIEGE!

haben die römischen Aquädukte überstanden, an die 2000 Jahre stehen sie schon — manche von ihnen sogar noch in Betrieb. Als hydraulisches Bindemittel wurde für diese wasserführenden Kanäle Puzzolanerde verwendet, Vorläuferin unserer heutigen Zemente.

Aus hochwertigem Portlandzement, mit mineralischer Asbestfasernarmatur, deren Festigkeit an diejenige des Stahls heranreicht, sind die Eternit-Druckrohre hergestellt. — Sie bieten volle Gewähr für Dauerhaftigkeit.

Eternit A.G. NIEDERURNEN
TEL. 41555